

## VORWORT

Die vorliegende Edition ist das Ergebnis eines Projektes, das mit Mitteln des österreichischen Fonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung (FWF) begonnen wurde<sup>1</sup>. Ausgangspunkt dieser Arbeit war die in vielerlei Hinsicht unbefriedigende Vorgängeredition von Franz Miklosich und Josef Müller, die 1871 zu Wien in Band IV der *Acta et Diplomata Graeca Medii Aevi Sacra et Profana* (= Band I der *Acta et Diplomata Monasteriorum et Ecclesiarum Orientis*) erschienen war. Diese Kritik soll die Leistung der beiden Herausgeber, die mit ihrer sechsbändigen Urkundensammlung Pionierarbeit in der byzantinischen Diplomatik geleistet haben, keinesfalls minimieren. Im besagten Fall der Abschrift des Codex unicus Vaticanus Urbinas graecus 80 dürften die damaligen Arbeitsbedingungen an der Biblioteca Vaticana dem Editionsprojekt nicht zuträglich gewesen sein, da es nicht gestattet war, die durch Wassereinwirkung im oberen Bereich der Handschrift unleserlich gewordenen Stellen durch spezielle Ausleuchtung zu kontrollieren. Die Folge war eine Edition mit vielen Lücken, die – wie in den *Acta et Diplomata* üblich – je nach Umfang symbolisch durch ein paar Punkte für fehlende Buchstaben / Worte angezeigt wurden. Hinzu kamen einige Versehen beim schnellen Abschreiben bzw. Kollationieren, die vor allem bei den Eigennamen manche Falschschreibungen in die Fachliteratur eingeführt haben<sup>2</sup>.

Eine kritische Neuedition der für die Latmos-Gegend (dem heutigen Beşparmak) am Bafa-See (Bafa Gölü, heute durch den Schwemmlandbereich des Mäanders vom Meer abgeschlossen) und für die Patriarchatskanzlei der Laskaridenzeit so wichtigen Urkundensammlung erschien daher unbedingt notwendig. Diese Neuausgabe sollte aber nicht nur die textliche Grundlage verbessern, sondern auch der Datierungsfrage der Dokumente noch einmal nachgehen und die Urkunden diesbezüglich analysieren. In Analogie zur Edition des Patriarchatsregisters von Kon-

---

<sup>1</sup> P12395: Das Chartular des Paulos-Klosters am Berg Latros: Kritische Edition, Übersetzung, Kommentar.

<sup>2</sup> Vgl. Dok. XII 149–150: δούξ θέματος Μυλάσσης καὶ Μελανουδίου, Κῶ καὶ Στροβίλου; MIKLOSICH–MÜLLER IV 327, Z. 11 geben hierzu die Lesart: δούξ θέματος Μυλάσσης καὶ Μελανουδίου καὶ Καυστροβιγολοῦ.

stantinopel<sup>3</sup> wurde jedes Dokument in einem Einleitungsteil vorgestellt zugleich mit einer Auflistung „erwählter Urkunden und Dokumente“, um über die wenigen Texte des Chartulars hinaus einen tieferen Einblick in die Urkundentätigkeit mit Bezug zum Paulos-Kloster bzw. seinen Besitzungen zu gewinnen.

Die Nuancen der Fachtermini und insgesamt das Verständnis erschließen sich erfahrungsgemäß erst in einer Übersetzung; diese soll nicht nur unsere Interpretation der Texte verdeutlichen, sondern es sollen damit auch den des Griechischen nicht mächtigen Interessenten diese wichtigen Dokumente zugänglich gemacht werden. Wie beim Patriarchatsregister liegt dabei der Schwerpunkt auf der möglichst detailgetreuen Wiedergabe, nicht auf einer schöner klingenden, freien (und damit verfälschenden) Übersetzung.

Im ursprünglichen Konzept war noch eine umfangreiche historische und geographische Kommentierung geplant. Mittlerweile hat sich eine eigene Arbeit diesem Aspekt gewidmet: Ephe Ragia veröffentlichte 2008 ihre Studie zum monastischen Zentrum am Berg Latros<sup>4</sup> – um ihr die Möglichkeit zu geben, auf der sicheren Grundlage einer kritischen Textausgabe zu arbeiten, wurde ihr die damals bereits erstellte griechische Textfassung zur Verfügung gestellt.

Den archäologischen Aspekt des Latmos haben die Forschungen von Anneliese Peschlow-Bindokat untersucht<sup>5</sup>. Daher erübrigte sich auch eine Einführung zu lokalisierten und identifizierten archäologischen Zeugnissen.

Bei juristischen Fragestellungen war Dr. Andreas Schminck (Frankfurt a. M.) wie immer eine große Hilfe. Eine kritische Lektüre des Manuskripts verdanken die Herausgeber Dr. Ekaterini Mitsiou und Mag. Eva Serafinová sowie Ingrid Weichselbaum, wertvolle Hilfe bei der Kontrolle der Korrekturen Dr. Rudolf Stefec.

Wien, im Oktober 2012

<sup>3</sup> Bisher erschienen drei Bände (siehe im Abkürzungsverzeichnis unter *PRK*); Band 4, 5 und 6 sind in Vorbereitung.

<sup>4</sup> RAGIA, Latros.

<sup>5</sup> PESCHLOW-BINDOKAT, Latmos; vgl. zuletzt auch A. PESCHLOW-BINDOKAT Herakleia am Latmos: Eine karische Gebirgslandschaft. Stadt und Umgebung (*Homer Archaeological Guides* 3). Istanbul 2005.